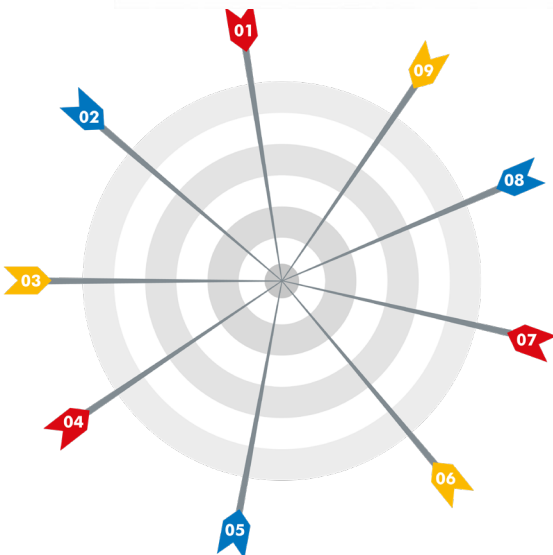




# Geschäftsbericht 2025



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Rechtliche Grundlagen</b>	<b>4</b>
<b>Die Gemeinde in Zahlen</b>	<b>5</b>
Wohnbevölkerung	
Frauen und Männer	
Wohnbevölkerung Schweiz / Ausland	
Nationalitäten	
Konfessionen	
<b>Die politische Gemeinde</b>	<b>5</b>
Urnengänge	
Gemeindeversammlungen	
Gemeinderat	
Kommissionen	
Geschäftsleitung	
<b>Ressort 1 – Präsidiales</b>	<b>6</b>
Wichtige Ereignisse	
Personal	
Repräsentation	
Öffentlichkeitsarbeit	
Wirtschaftsförderung	
Rechtswesen	
Informatik	
<b>Ressort 2 – Bildung</b>	<b>8</b>
Schulwesen	
Familienergänzende Kinderbetreuung	
Schülertransporte	
<b>Ressort 3 – Kultur, Sport, Freizeit, Jugend</b>	<b>10</b>
Kultur	
Sport	
Freizeit	
Bibliothek	
Jugend	
Tourismus	

<b>Ressort 4 – Gesundheit und Soziales</b>	<b>12</b>
Gesundheit	
Alter	
Alterswohnungen und Pflegeheime	
Soziales	
Integration	
Gemeinwesen	
Einbürgerungen	
<b>Ressort 5 – Strassen und öffentlicher Verkehr</b>	<b>14</b>
Strassen	
Werkhof	
Verkehrssicherheit	
Wanderwege	
Friedhof und Parkplätze	
<b>Ressort 6 – Bau- und Raumplanung, öffentliche Sicherheit</b>	<b>16</b>
Ortsplanung	
Bauwesen	
Agglomerationsprogramm der fünften Generation	
Feuerwehr	
ASTA-Areal	
<b>Ressort 7 – Ver- und Entsorgung, Umwelt</b>	<b>18</b>
Wasserversorgung	
ARA	
Bachverbauungen	
Recycling	
Umweltschutz	
<b>Ressort 8 – Immobilien, Energie</b>	<b>20</b>
Immobilien	
Energie	
<b>Ressort 9 – Finanzen</b>	<b>22</b>
Finanzen	
Versicherungs- und Vertragswesen	
<b>Impressum</b>	<b>24</b>

# Geschäftsbericht 2025

## Einleitung

## Vorwort

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Bereits zum zweiten Mal dürfen wir Ihnen unseren Geschäftsbericht präsentieren. Auch wenn Sie über das Mitteilungsblatt und unsere Website das ganze Jahr hindurch über das Geschehen in unserer Gemeinde informiert sind, ist es uns ein Anliegen, Ihnen mit diesem Bericht einen zusätzlichen, zusammenhängenden Einblick in die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung zu geben. Aus Rücksicht auf Kosten und Umwelt stellen wir Ihnen den Bericht auch in diesem Jahr in digitaler Form zur Verfügung.

Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, erfüllt es uns mit Freude, wie viel in den verschiedenen Ressorts erreicht werden konnte. Die Vielfalt an Projekten und Themen auf jeweils zwei Seiten pro Ressort zusammenzufassen, war auch dieses Jahr eine Herausforderung. Umso mehr hoffen wir, dass Sie beim Lesen auf viele interessante und vielleicht auch überraschende Einblicke stossen.



Ende April geht die laufende Legislaturperiode zu Ende. Für die ersten fünf Jahre unserer fusionierten Gemeinde Tifers haben wir uns viel vorgenommen. Nun ist der richtige Moment gekommen, innezuhalten und Bilanz zu ziehen: Was konnten wir gemeinsam erreichen? Wo stehen wir heute? Und welche Themen werden uns auch in Zukunft weiter beschäftigen?

Diese Fragen greifen wir vertieft in einem separaten Dokument zur Legislaturzielerreichung auf. Auf rund 30 Seiten haben wir die gesetzten Ziele aufgearbeitet. Jedes Ziel wurde durch das zuständige Gemeinderatsmitglied – unterstützt von der Geschäftsleitung – beurteilt und mit einer persönlichen Einschätzung ergänzt. Den Link auf dieses Dokument finden Sie auf der letzten Seite.

An dieser Stelle danken wir Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für Ihr Interesse, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinde lebendig und zukunftsfähig zu gestalten.

## Rechtliche Grundlagen

### Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG)

#### 5. Geschäftsbericht

#### Art. 19

<sup>1</sup> Im Geschäftsbericht legt der Gemeinderat seine Haupttätigkeit und die wichtigsten Entwicklungen während des vergangenen Rechnungsjahrs dar.

<sup>2</sup> Der Geschäftsbericht wird der Gemeindeversammlung oder dem Generalrat gleichzeitig mit der Jahresrechnung vorgelegt.

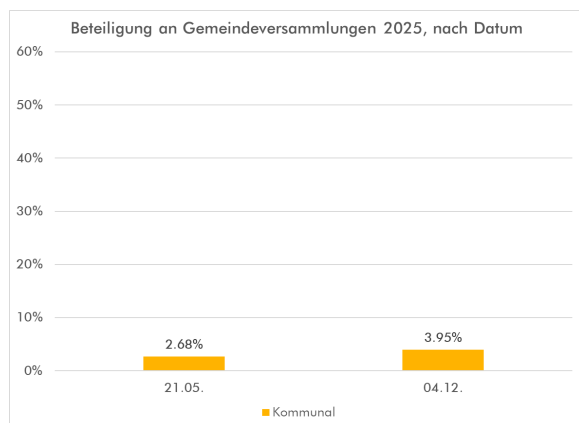
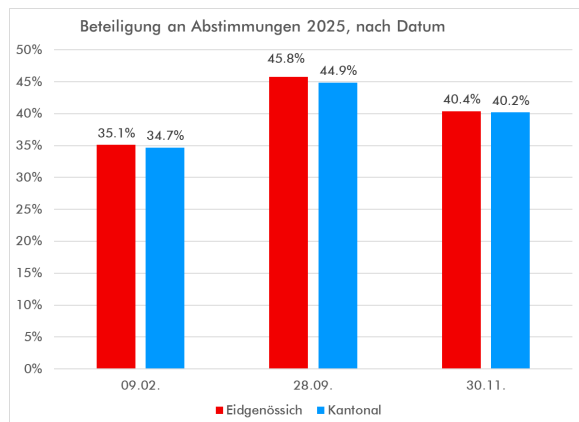
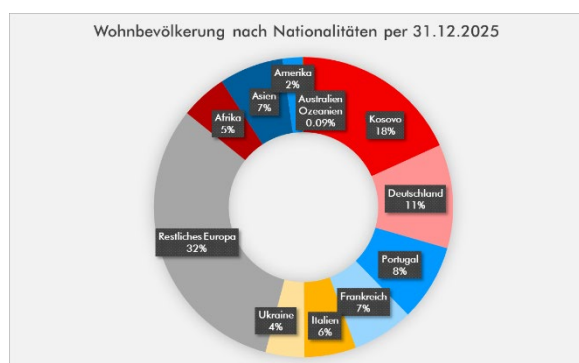
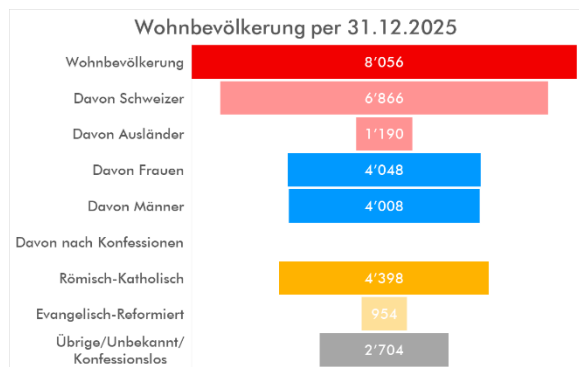
<sup>3</sup> Die Gemeindeversammlung oder der Generalrat nimmt vom Geschäftsbericht des Gemeinderats Kenntnis.

**Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung: 24. April 2026**

# Geschäftsbericht 2025

## Einleitung

### Die Gemeinde in Zahlen



### Die politische Gemeinde

#### Der Gemeinderat

Partei/Gruppierung	Name und Vorname	Im Amt seit	Ammann seit
FDP	Waeber Gaston	2006	
Die Mitte	Dubi Margrit	2011	
Parteilos	Madoux Michel	2012	
Parteilos	Melchior Riccarda	2016	
Die Mitte	Mauron Markus	2017	2021
Parteilos	Bürdel Yves	2019	
Die Mitte	Gfeller-Vonlanthen Claudia	2021	
Die Mitte	Julmy Pascal	2022	
Die Mitte	Schafer Marc	2023	



#### Die Kommissionen

Name	Anzahl Mitglieder
Einbürgerungskommission	8 + Sekretärin
Finanzkommission	8
Jugendkommission Sense Mitte	6
Kulturkommission	8
Planungskommission	9 + Sekretär
Sportkommission	11 + Sekretär
Umweltkommission	8 + Sekretär
Wasser- und Abwasserkommission	6 + Sekretär

#### Die Geschäftsleitung

Name und Vorname	Funktion	In Funktion seit
Mauron Markus	Ammann	2021
Dähler-Sturny Christa	Gemeindeschreiberin Leiterin KPZ Gemeindekanzlei	2024
Rolli Silvio	Finanzverwalter, Leiter KPZ Finanzen	2021
Loeffler Jean	Leiter KPZ Bau	2021
Mülhauser Beat	Leiter KPZ Immobilien	2023





### Wichtigste Ereignisse

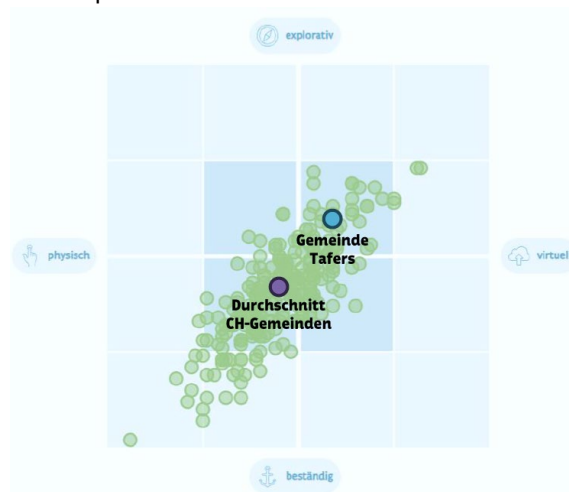
Auch im Jahr 2025 hat der Gemeinderat zusammen mit der Geschäftsleitung zwei Workshops durchgeführt, um sich vertieft mit ausgewählten Themen auseinanderzusetzen. Dabei standen unter anderem IT und Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung im Fokus. Darüber hinaus haben uns die Herausforderungen rund um Littering, Lärmbelastung und Vandalismus an neuralgischen Orten intensiv beschäftigt. Gemeinsam konnten erste Lösungsansätze skizziert und konkrete Massnahmen definiert werden.

Die «Seisler Mäss», die zwar auf Gemeindegebiet von Düringen, aber dennoch in Tafers stattfand, strahlte im Mai 2025 weit über die Bezirksgrenzen hinaus. Insgesamt wurden rund 81 000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Tafers hat sich dabei von seiner besten Seite gezeigt – ein grosser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern.

### Informatik

Nach einem formellen Ausschreibungsverfahren, bei welchem die Firma Canon den Zuschlag für das Druckerleasing in der Gemeindeverwaltung und den Primarschulen erhalten hat, wurde im Frühling 2025 mit der Umstellung gestartet. Die Druckkosten konnten damit deutlich reduziert werden.

Bei einer extern durchgeführten Standortbestimmung zur Digitalisierung von Gemeinden in der Schweiz schneidet Tafers sehr gut ab. Diese positive Bewertung bestärkt uns darin, das Thema Digitalisierung weiterhin konsequent voranzutreiben.



### Personal

Die Vakanzen im Bereich der Gemeinwesenarbeit konnten neu besetzt werden. Insbesondere für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit waren dies wichtige Anstellungen. Auf die Neubesetzung einer Hauswartzstelle wurde verzichtet. Dafür wurde die Stelle mit einer Reinigungskraft mit erweiterten Aufgaben neu besetzt.

### Eintritte

Siegenthaler Franz	100 %	Leiter Fachzentrum Wasser/Abwasser	01.02.2025
Ackermann Nada	80 %	Reinigungsmitarbeiterin	01.03.2025
Decorvet Fabienne	50 %	Fachperson GWA Jugendarbeit	01.04.2025
Ackermann Thomas	80 %	Stv. Gemeindeschreiber	01.07.2025
Oppliger Yannick	50 %	Leiter Fachzentrum GWA	01.07.2025
Bongard Alain	100 %	Lernender	15.08.2025
Piller Cyrill	100 %	Lernender	15.08.2025
Peter Fabienne	Stundenlohn	ELKI-Deutsch Betreuerin	01.09.2025
Schneuwly Dustin	100 %	Wasserwart	01.09.2025
Bertschy Kerstin	Stundenlohn	ASB-Mitarbeiterin	01.10.2025
Mäusli Valerie	50 %	ASB-Mitarbeiterin	01.10.2025
Bielmann Myriam	Stundenlohn	ASB-Mitarbeiterin	01.12.2025



### Austritte

Jungo Yvan	Nach Kündigung	Leiter Fachzentrum Wasser/Abwasser	28.02.2025
Siffert-Fasel Esther	Nach Kündigung	Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei	30.04.2025
Bucher Nadia	Nach Kündigung	ASB-Mitarbeiterin	31.05.2025
Pittet Nathalie	Nach Kündigung	ASB-Mitarbeiterin	30.06.2025
Aebischer Jessica	Nach Kündigung	ELKI-Deutsch Betreuerin	31.07.2025
Baeriswyl Svenja	Lehrabschluss	Lernende	14.08.2025
Hayoz Anja	Lehrabschluss	Lernende	14.08.2025
Spicher Olivier	Nach Kündigung	Stv. Leiter FZ Wasser/Abwasser	30.09.2025
Müller Eliane	Nach Kündigung	Mitarbeiterin Bibliothek	31.12.2025

### Stand und Entwicklung der Mitarbeitenden nach Kompetenzzentrum (KPZ)

Organisationseinheit	01.01.2025		01.01.2026	
	Mitarbeitende	FTE (Vollzeitstellen)	Mitarbeitende	FTE (Vollzeitstellen)
<b>KPZ Gemeindekanzlei</b>	<b>12</b>	<b>7.65</b>	<b>16</b>	<b>9.35</b>
Gemeindekanzlei / EWK	6	5.1	7	5.3
ASB	2	1.0	3	1.5
GWA	*		2	1.0
Schulsekretariat	3	1.05	3	1.05
Bibliothek	1	0.5	1	0.5
<b>KPZ Finanzen</b>	<b>5</b>	<b>3.7</b>	<b>5</b>	<b>3.7</b>
<b>KPZ Immobilien</b>	<b>12</b>	<b>9.85</b>	<b>13</b>	<b>10.65</b>
Immobilienverwaltung	2	2.0	2	1.9
Hauswarte	7*	6.9	7	7.0
Reinigung	3	0.95	4	1.75
<b>KPZ Bau</b>	<b>15</b>	<b>14.0</b>	<b>15</b>	<b>14.3</b>
Bauverwaltung	4	3.8	4	3.8
Werkhof	8	7.5	8	7.5
Wasser/Abwasser	3	2.7	3	3.0
<b>Total Monatslohn</b>	<b>44</b>	<b>35.2</b>	<b>49</b>	<b>38</b>
<b>Lernende/Praktikanten</b>	<b>5</b>	<b>5.0</b>	<b>5</b>	<b>4.8</b>
<b>Mitarbeitende Stundenlohn</b>	<b>39</b>	<b>6.74</b>	<b>38</b>	<b>6.87</b>
ASB	8	1.73	8	1.76
GWA	3	0.35	3	0.45
Bibliothek	10	0.68	9	0.68
Reinigung	10	2.96	10	2.96
Bauverwaltung	1	0.4	1	0.4
Werkhof	7	0.62	7	0.62
<b>Gesamttotal</b>	<b>88</b>	<b>46.94</b>	<b>92</b>	<b>49.67</b>

\* Vakanzen GWA und Hauswart



### Schulwesen

**Schulkreis Tafers-Heitenried:** Der Schulalltag an den vier Standorten der Primarschule Tafers-Heitenried gestaltet sich hinsichtlich der Herausforderungen und der Intensität unterschiedlich. Ungeachtet dessen leisten die Schuldirektion, die Lehrpersonen sowie das gesamte Team täglich eine sehr engagierte und ausgezeichnete Arbeit.

Auf das Schuljahr 2025/26 hin hat es in der Direktion der Primarschule Tafers-Heitenried einen Wechsel gegeben. An der Primarschule Alterswil hat Eliane Zbinden die Standortleitung übernommen. Gleichzeitig übt sie die Funktion der stellvertretenden Direktorin aus. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Lehrperson an der Schule Alterswil kennt sie die Schule bestens und kann sich in ihrer neuen Funktion nun auch der Weiterentwicklung der Schule widmen.

Die Gemeinde spricht Micaela Roccaro Schick ihren Dank für die geleistete Arbeit als stellvertretende Schuldirektorin und Standortleiterin bis Ende des Schuljahres 2024/25 aus. Frau Roccaro Schick ist weiterhin als Lehrperson in Alterswil tätig.

**Zivildienstleistende in der Primarschule:** Seit dem 4. November 2024 ist die Primarschule Tafers-Heitenried als Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende akkreditiert. Seit dem Schuljahr 2025/26 stehen drei Zivildienstleistende an allen vier Standorten im Einsatz.

Die Zivildienstleistenden unterstützen den Unterricht in der Funktion von Klassenassistenten, insbesondere bei Ausflügen sowie bei weiteren schulischen Aktivitäten ausserhalb des Schulzimmers. Die Verantwortung für den Unterricht bleibt jederzeit bei der jeweiligen Lehrperson. Die Aufgabenbereiche der Zivildienstleistenden sind in einem Pflichtenheft verbindlich geregelt.

### Fokusklasse in der Primarschule Tafers:

Seit über zwei Jahren haben sich verschiedene am Schulwesen beteiligte Akteurinnen und Akteure in der Arbeitsgruppe ZuTaf (Zukunft Tafers) intensiv mit der Frage befasst, wie die Lehrpersonen in ihrer täglichen Arbeit gezielt entlastet und unterstützt werden können. Daraus entstand das Projekt «Fokusklasse».

Die Fokusklasse ist ein neues Klassenmodell, das seit August 2025 mit Zustimmung des DOA als Pilotprojekt an der Primarschule Tafers läuft. Schülerinnen und Schüler, die vorübergehend nicht im regulären Unterricht bleiben können – etwa wegen Störungen oder erhöhtem Ruhebedarf – werden zeitlich befristet in der Fokusklasse betreut. Die Gruppe ist auf maximal zwölf Kinder begrenzt.

Das Angebot reagiert auf die zunehmende Komplexität der Anforderungen im Schulalltag und ermöglicht den Lehrpersonen eine temporäre Entlastung sowie ein konzentrierteres Arbeiten mit der verbleibenden Klasse. Die Fokusklasse ist keine disziplinarische Massnahme, sondern ein unterstützendes pädagogisches Angebot. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv, weshalb das Modell weitergeführt werden soll.

### Direktorium OS Sense

Seit dem 1. Januar 2025 ist das Direktorium OS Sense dem Mehrzweckverband Sensebezirk angegliedert.

Das Direktorium OS Sense übernimmt die Aufgaben des früheren Vorstandes und fungiert als politisches Steuerungsorgan der Orientierungsschulen im Sensebezirk. Es stellt den ordnungsgemässen Betrieb sicher, sorgt für eine zweckmässige Infrastruktur und fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulen. Es setzt sich aus drei politischen Vertreterinnen und Vertretern der 15 Sensler Gemeinden, einer Vertretung der Schuldirektionen der vier OS-Zentren sowie



dem Geschäftsführer zusammen. Der Oberamtmann nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Das Präsidium wird durch eine politische Vertreterin oder einen politischen Vertreter wahrgenommen.

### Familienergänzende Kinderbetreuung

**Ausserschulische Betreuung ASB:** Im Berichtsjahr konnte die ausserschulische Betreuung (ASB) erstmals die von den Eltern seit längerer Zeit gewünschte Ferienbetreuung anbieten. Am Standort Tafers wurden während der Frühlings-, Sommer- und Herbstferien insgesamt 6,5 Wochen lang zahlreiche Primarschülerinnen und -schüler betreut. Die ersten Durchführungen verliefen erfolgreich. Sowohl die Kinder als auch die Eltern äusserten sich durchwegs positiv. Das vielseitige Betreuungsangebot berücksichtigte unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse.

**Kita Zauberschlossli:** Die Gemeinde Tafers hat im ehemaligen Gemeindehaus in Alterswil das Erdgeschoss umgebaut und vermietet die Räumlichkeiten seit Oktober 2025 an die Kita Zauberschlossli. Damit wurden die Flächen im Erdgeschoss sowie im ersten Obergeschoss, in denen sich zuvor die Gemeindeverwaltung Alterswil befand, vollständig einer Nutzung im Bereich der Kinderbetreuung zugeführt.

Im Obergeschoss ist zudem die ASB Alterswil untergebracht. Der Aussenbereich wurde ebenfalls neu gestaltet und mit einem Schutzzaun versehen.

**Tageselternverein TEVS heisst neu kibesense:** In der Administration gab es eine Veränderung: Die Geschäftsführerin Margrit Dubi-Bertschy verliess den Tageselternverein Sense. Madeleine Kempf übernahm, zusätzlich zu ihrer Rolle als Koordinatorin, die Leitung. Die Marketingmassnahmen der letzten zwei Jahre wirkten sich 2025 aus: Fünf neue Betreuungspersonen wurden angestellt. Zwei andere verliessen den Verein, da sie in ihren ursprünglichen Beruf zurückkehrten. Insgesamt war 2025 ein bewegtes und richtungsweisendes Jahr. Die Weiterentwicklung des Vereins und das Engagement der Mitarbeitenden bilden eine gute Grundlage für die Zukunft.

### Schulgesundheit

**Schularzt:** Nach dem Abbruch des Projekts Frimesco liegt die Zuständigkeit für die schulärztlichen Kontrollen wieder bei den Gemeinden. Die schulärztliche Betreuung befindet sich derzeit in einer Neuorganisation und damit in einer Übergangsphase.

Die Gemeinde Tafers hatte die gute Zusammenarbeit mit dem Schularzt, Dr. med. Jean-Daniel Schumacher, nie eingestellt, was sich nun als Vorteil erwies.



## Einleitung

Freiwilligenarbeit ist der rote Faden, der sich auch durchs letzte Jahr zieht.

2025 durften wir viele Veranstaltungen besuchen, die ohne diese Freiwilligenarbeit nicht hätten stattfinden können. Mit der Jubiläumsfeier des Sensler Museums, der Seisler Mäss und dem Feldschiessen fanden im Mai 2025 gleich drei Grossanlässe in unserer Gemeinde statt. Während mehreren Wochen war ganz Tifers auf den Beinen. Gross und Klein haben angepackt und mitgeholfen, diese Grossanlässe durchzuführen. Gemeinsam haben sie geschuftet und gefeiert. Solche Events zu planen, dauert Jahre. Nicht selten vergiesst man in der intensiven Phase kurz vor und während der Durchführung viel Schweiss und manchmal auch ein paar Tränen.

Da gibt es aber auch viele kleinere Projekte, die vielleicht etwas weniger sichtbar, aber genauso wichtig für den Zusammenhalt der Gemeinschaft sind. Zum Beispiel der Musikunterricht der Kinder durch die engagierten Leiterinnen und Leiter unserer Musikgesellschaften. Oder der wundervolle Schulgarten, der von den Lehrpersonen in St. Antoni gehegt, gepflegt und in den Schulunterricht integriert wird. Projekte wie diese werden von Menschen betreut, die dazu bereit sind, die Extrameile zu gehen. Sie tun dies aus einer tiefen inneren Überzeugung heraus. Monetäre Anreize sind sekundär.

Wenn wir auf das letzte Jahr zurückblicken, bleibt uns als Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde nur eins zu tun: Wir ziehen den Hut vor all den Menschen, die sich in irgendeiner Form freiwillig engagieren. Ohne sich dessen bewusst zu sein, vermitteln sie ihren Mitmenschen und den jüngeren Generationen Werte, ohne die eine Gemeinschaft nicht funktionieren würde. Hilfsbereitschaft. Grosszügigkeit. Respekt. Nächstenliebe. Toleranz. Rücksicht. Zivil Courage. Dafür sagen wir DANKE.

## Finanzielle Unterstützung 2025 in CHF:

49 Gesuche für Jahresbeiträge	45'300
16 Gesuche für Projekte & Jubiläen	10'400
Regionale Projekte	11'000

## Kultur & Freizeit

Die Gemeinde und die Kommissionen verzichteten auch im letzten Jahr darauf, mit eigenen Veranstaltungen das Engagement der Vereine zu konkurrenzieren.

### Zu den Meilensteinen 2025 gehörten:

50 Jahre Feier des Sensler Museums mit und vielen Gästen und einer schönen Jubiläumsausstellung zum Sigristenhaus.

Seisler Mäss: Tausende Gäste konnten das vielfältige Angebot des regionalen Gewerbes entdecken und an unzähligen Events teilnehmen.

Feldschiessen: nirgendwo in der Schweiz wird dieser Anlass so gefeiert wie im Sensebezirk  
Beachsoccar in Alterswil: Dieser Anlass fühlt sich wie Ferien an.

Bundesfeier im Garten des Bildungszentrums Brugbühl in St. Antoni unter Mitwirkung der Jungen Liste Tifers: Zum ersten Mal seit der Fusion fand die Bundesfeier am 1. August im Rahmen eines Frühstücks mit regionalen Produkten statt.

Donnchtigjass in Düringen: Weil es 2024 in Tifers so schön war, fand 2025 gleich ein weiterer Event in Düringen statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Tifers haben im OK und bei der Umsetzung unterstützt.

Santiklaus-Märit in Alterswil: Ein Traditionsanlass, der die Weihnachtszeit einläutet.

## Bibliotheken

Bibliotheken spielen auch im digitalen Zeitalter eine wichtige Rolle für die Gesellschaft. Sie bieten freien Zugang zu Informationen in gedruckter und digitaler Form, fördern Bildung und lebenslanges Lernen für alle Altersgruppen und unterstützen die digitale Inklusion durch Schulungen und Internetzugang. In den Schulen der Gemeinde Tifers gehören Bibliotheksbesuche zum festen Programm.



### Highlights aus dem Jahresprogramm:

Zehn Geschichtenstunden für Kinder bis zur 4H übers ganze Jahr

Im März öffneten die Bibliotheken St. Antoni und Tafers im Rahmen des BiblioWeekends unter dem Motto «Zu Tisch» ihre Türen. Der Osteranlass mit 1000 versteckten «Papiereiern» lockte in St. Antoni über 50 Kinder an.

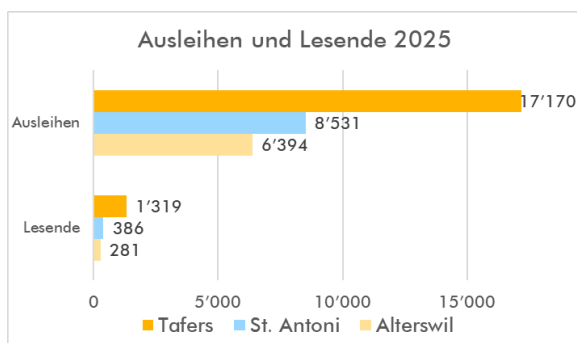
Im April präsentierte die Krimiautorin Silvia Götschi in Tafers ihren neuen Roman «Biberbrugg» vor über 50 Gästen.

Ein besonderes Highlight war die Umgestaltung einer Telefonkabine in Tafers zur frei zugänglichen «Bücherbox».

Im Herbst fand die Buchvorstellung mit Alexandra Vonlanthen statt und der Anlass mit Franz Hohler von «WirSeisler».

Die Erzählnacht im November unter dem Motto «Zeitreise» wurde gemeinsam mit der Primarschule durchgeführt.

Ebenfalls im November fand das Firmatelier «Engel aus Büchern falten» statt



### Sport / Sportinfrastruktur

Damit die vielen Sportvereine ihre wertvolle Arbeit leisten und so zum sozialen Zusammenhalt und zum Wohlbefinden der Bevölkerung beitragen können, benötigen sie Raum. Die Gemeinde unterstützt die Sportvereine nicht nur ideell und finanziell, sondern auch mit der nötigen Infrastruktur. 2025 konnte das **Projekt zur Sanierung der Turnhalle und der Aula in St. Antoni** in Angriff genommen werden. Die Realisation erfolgt im Sommer 2026. **Ersatz der Beleuchtungen beim Fussballplatz und Trainingsplatz Tafers:** Nebst dem ordentlichen Unterhalt der Sportplätze durch den Werkhof Tafers wurden im Geschäftsjahr 2025 die Leuchtkörper des Hauptspielfelds und des

Trainingsfelds in Tafers durch moderne LED-Leuchten ausgetauscht. Dabei wurde besonders Acht auf die Beleuchtung der unmittelbaren Umgebung der Sportplätze und der nahegelegenen Häuser beim Hauptspielfeld gelegt und das Streulicht reduziert. Nun wird nur noch das nötige Feld mit der auf die Nutzung als Trainingsfläche oder Spielflächen abgestimmten Lichtbedarf beleuchtet.

### Kinder- und Jugendarbeit Sense Mitte

Die Kinder- und Jugendarbeit Sense Mitte blickt auf ein intensives und entwicklungsreiches 2025 zurück. Nach einer Übergangsphase zu Jahresbeginn wurde die Jugendarbeit im April 2025 neu organisiert und personell verstärkt. Zudem wurde im Juli 2025 die Leitungsstelle der Abteilung Gemeinwesenarbeit mit einem Pensum von 50 % geschaffen. Dadurch verfügt die Jugendarbeit über eine zusätzliche personelle Ressource, die sich unter anderem für die Jugendarbeit engagiert und aktiv an deren Weiterentwicklung mitwirkt. Seither konnten zahlreiche Angebote und Projekte für Jugendliche der Trägergemeinden umgesetzt werden. Besonders die offenen Treffangebote, partizipativen Aktivitäten sowie die Beteiligung am Ferienpass stiessen auf grosses Interesse und verzeichneten steigende Besucherzahlen. Insgesamt wurden 45 Angebote mit 59 Durchführungen realisiert, die von über 240 Teilnehmenden besucht und über 750-mal gebucht wurden. Neben der Treffarbeit engagierte sich die Jugendarbeit auch in Beratung, Vernetzung mit Fachstellen und verschiedenen Projekten. Mit einem neuen visuellen Auftritt sowie einer verstärkten Präsenz auf Social Media wurde zudem die Kommunikation mit Jugendlichen weiter ausgebaut. Ebenfalls nennenswert sind diverse Aktivitäten und Beteiligungen, wie ein Referat an der Fachmittelschule Freiburg, die Mitwirkung an der Ausstellung «Love Limits» in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und Koch-Workshops in Kollaboration mit dem Verein «Coolinarik».



### Gesundheit

Die Gemeinden des Sensebezirks haben in den letzten Jahren intensiv an einer neuen Organisationsform für die stationäre und ambulante Pflege gearbeitet. Ziel des Projekts «Eine Trägerschaft für die Pflegeheime und Spitex im Sensebezirk» ist es, die verschiedenen Institutionen unter einer gemeinsamen organisatorischen Struktur zusammenzuführen.

**Senseera Gesundheit AG:** Im Frühling 2025 haben alle 15 Gemeinden des Sensebezirks der neuen Struktur zugestimmt und damit die Grundlage für die Gründung der Senseera Gesundheit AG geschaffen. Der Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft besteht darin, stationäre Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Pflege- und Betreuungsleistungen (Spitex) im Sensebezirk zu betreiben und zu koordinieren. Dabei verfolgt die Gesellschaft keinen gewinnorientierten Zweck, sondern erfüllt einen öffentlichen Leistungsauftrag im Gesundheitswesen. Mit der neuen Struktur werden sämtliche Pflegeheime des Sensebezirks sowie die Spitex organisatorisch unter einem Dach vereint. Insgesamt umfasst die Organisation acht Pflegeheime, ein Tagesheim sowie den ambulanten Pflegedienst Spitex. Rund 900 Mitarbeitende betreuen täglich über 400 Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen und leisten zusätzlich mehrere hundert Spitex-Einsätze pro Tag im gesamten Bezirk. Die strategische Verantwortung liegt künftig bei der Senseera Gesundheit AG, während die einzelnen Pflegeheime und Dienste weiterhin ihre operative Tätigkeit vor Ort ausüben. Zwischen dem Mehrzweckverband Sensebezirk und der neuen Organisation wurde dazu ein Leistungsvertrag abgeschlossen, welcher den Versorgungsauftrag, die Finanzierung sowie die Zusammenarbeit mit dem Kanton regelt. Der Verwaltungsrat der Senseera Gesundheit AG setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden des Sensebezirks sowie aus

Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen zusammen. Durch diese Zusammensetzung werden sowohl die Interessen der Gemeinden als auch fachliche Kompetenzen aus den Bereichen Pflege, Finanzen und Infrastruktur in die strategische Führung der Organisation eingebracht. Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung und die Weiterentwicklung der neuen gemeinsamen Trägerschaft verantwortlich. Die neue Organisation nahm ihre operative Tätigkeit per 1. Januar 2026 auf und übernimmt damit die Verantwortung für die koordinierte Pflegeversorgung im gesamten Sensebezirk.

### Alter

**Projektteam Alter:** Das Projektteam Alter ist verantwortlich für die Umsetzung des Alterskonzepts der Gemeinde Tafers. Das sechsköpfige Team kümmert sich um die Bedürfnisse der älteren Mitmenschen und bindet sie in das Gemeindeleben ein. An den «Senioren-Apéros» werden Experten eingeladen, um über ein Thema zu referieren. Nach dem offiziellen Teil wird ein Apéro serviert. Rund 60 Personen im Durchschnitt besuchten die drei Veranstaltungen im 2025:

- 18. März in Tafers – Die Jugend von heute...
- 4. Juni in St. Antoni – Künstliche Intelligenz – Chance oder Gefahr?
- 6. November in Alterswil – Natur mit La-tour

Das Angebot «Mittagstisch im Pflegeheim St. Martin» wurde ausgebaut und ist zweimal pro Woche verfügbar. Auf Anmeldung treffen sich bis zu 15 Senior\*innen am Dienstag oder Mittwoch für ein Mittagessen im Pflegeheim.

**100 Jahre Anna Riesen:** Anna Riesen aus Alterswil feierte im Oktober 2025 ihren 100. Geburtstag. Gemeindeverwalterin Christa Dähler-Sturny und Gemeinderat Michel Modoux überbrachten der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde.



### Alterswohnungen und Pflegeheime

Das Jahr 2025 war für das Pflegeheim St. Martin von verschiedenen Herausforderungen geprägt. Einerseits war der Betrieb durch den Baulärm belastet, was für die Bewohner\*innen und Mitarbeitenden unangenehm war. Andererseits ergab sich durch zahlreiche krankheits- und unfallbedingte Ausfälle im Pflege- und Betreuungsteam eine besonders anspruchsvolle Situation. Zeitweise war es schwierig, den Betrieb aufrechtzuerhalten, was für die Mitarbeitenden eine grosse Mehrbelastung bedeutete. Die Rekrutierung von qualifiziertem Personal gestaltet sich weiterhin schwierig, da der Arbeitsmarkt stark ausgetrocknet ist. Fachpersonen können oft nur noch über externe Vermittlungsbüros gefunden werden.

Im Herbst kam es zu Veränderungen im Vorstand. Aufgrund einer neuen Anstellung in der Administration des Pflegeheims trat Ursula Sahli gemäss den Statuten aus dem Vorstand und als Präsidentin zurück. Der bisherige Vizepräsident Michel Modoux stellte sich zur Wahl als neuer Präsident. Für den freiwerdenden Sitz der Gemeinde Heitenried kandidierte Bruno Werthmüller, Gemeindepräsident von Heitenried. Gleichzeitig wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Brigitte Binz, Stephan Dietrich und Alex Kriebel in einer Bestätigungswahl erneut in ihrem Amt bestätigt.

### Soziales

**Caritas-Beratungen:** An rund 20 Vormittagen wurden in Tifers Beratungsgespräche angeboten. Personen in schwierigen Lebenssituationen oder mit Geldproblemen können sich in Tifers von professionellen Mitarbeitenden der Caritas beraten lassen. Die Besprechungen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt, jeweils am Vormittag in den Räumlichkeiten der Pfarrei Tifers. Die Gemeinde Tifers, die Pfarrei, die Vinzenzgemeinschaft Tifers und die Seelsorgeeinheit Sense Mitte sind in diesem Projekt involviert.

### Integration

**Arbeitsgruppe Integration:** Die sechsköpfige Arbeitsgruppe Integration befasst sich mit Menschen in der Gemeinde Tifers, die sich integrieren, ihr soziales Netzwerk erweitern oder sich im Dorfleben besser zurechtfinden möchten. Im 2025 hat die Arbeitsgruppe folgende Projekte umgesetzt:

- Organisation des Neuzuzüger-Apéros
- Unterstützung der Sprachkurse des Freiburgischen Roten Kreuzes

### Eltern-Kind-Deutschkurs Tifers (ElKi)

Im ElKi-Deutsch lernen Erwachsene und ihre Kinder die deutsche Sprache. Die Elterngruppe lernt Deutsch und erfährt viel über den Alltag in der Schweiz. Die Kinder werden in der Kindergruppe in deutscher Sprache spielerisch gefördert. Im 2025 wurden drei Kurse pro Woche angeboten. An den Kursen nahmen insgesamt 17 Erwachsene (17 Frauen) und 14 Kinder teil.

**Interkultureller Frauentreff:** Der interkulturelle Frauentreff bietet Frauen mit und ohne Migrationshintergrund eine niederschwellige Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch. Insgesamt wurden neun Anlässe durchgeführt, an welchen zwischen 15 bis 40 Frauen anwesend waren. Die Projektleiterin ist Cornelia Rappo.

**Vernetzer+:** Die Initiative Vernetzer+ entstand im Rahmen des Projekts «Gemeinsam in Tifers». Durch eigene Initiativen und Veranstaltungen leisten die Vernetzer:innen+ einen Beitrag zur Stärkung des Zusammenhalts in der Gemeinde. Im Jahr 2025 wurden drei Projekte umgesetzt.

### Einbürgerungskommission

Im Jahre 2025 haben 11 Personen (davon 4 Kinder) aus den Ortsteilen Alterswil und Tifers das Gemeindebürgerrecht erhalten; davon waren 8 weiblich und 3 männlich. Ihre Herkunftsländer sind: Kosovo (9), Deutschland (1) und Portugal (1).



### Strassen

Das Werkhofteam hat für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen im vergangenen Jahr über 5400 Arbeitsstunden geleistet. Dies entsprach 30 % der Gesamtarbeitsleistung des Werkhofpersonals. Dies beinhaltet folgende Arbeiten:

- Anschaffung von Mergel für Naturstrassen
- Winterdienst
- Strassenunterhalt (kleineren Reparaturen und Wischen)
- Unterhalt von Inseln und Kreiseln
- Diverse Grenzbereinigungen von Strassenparzellen
- Baumfällung von gefährlichen Bäumen bei Waldränder entlang von Gemeindestrassen
- Unterhalt von Strassenböschungen und Heckenschnitt
- Brückensanierungen

Grenzbereinigungen infolge Sanierung der Burgbühlstrasse konnten abgeschlossen werden.

Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Güterwegen in Alterswil wurden ausgeführt. Dabei wurden die Naturstrassen-Abschnitte Beniwil-Aecherli, Chäla-Brünisried, Roggacher-Dälhölzli und Gübel-Pulvermüli saniert und mit einer neuen Deckschicht aus Mergel versehen.



Naturstrasse nach Sanierung in Richtung Poffetsmüli

Der Input in Bezug auf das Mähen von privaten Böschungen entlang von Gemeindestrassen wurde ernst genommen. Verschiedene Böschungen wurden nicht durch Gemeindearbeiter, sondern wie vorgesehen,

durch deren Eigentümer bzw. Pächter gemäht.

Für die Übernahme von Privatstrassen durch die Gemeinde wurde eine Checkliste mit den entsprechenden Anforderungen erstellt.

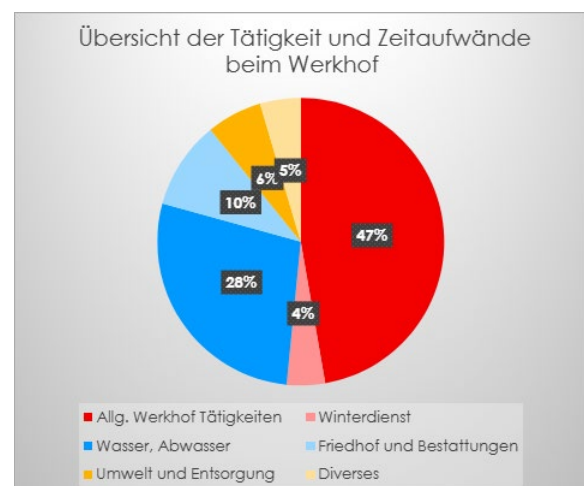
**Kantonsstrasse:** Das Dossier der Sanierung der Kantonsstrasse Tafers-Alterswil, Abschnitt eingangs bis Dorfzentrum Alterswil war Gegenstand einer Ausschreibung nach dem öffentlichen Beschaffungswesen.

Für den restlichen Abschnitt der Kantonsstrasse – zwischen Kreisel Chrüz bis eingangs Alterswil – fand eine erneute Projektauflage statt, die eine angepasste Entwässerung und ein separaten Veloweg jeweils ausserorts in Richtung Alterswil vorsieht.

Eine Geschwindigkeitsreduktion von 60 km/h auf 50 km/h wurde auf der Kantonsstrasse (Mariahilfstrasse) umgesetzt.

### Werkhof

Nebst dem Kerngeschäft wurde das Werkhofpersonal auch für Einsätze an diversen Veranstaltungen der Gemeinde engagiert, wie beispielsweise Donnschtig-Jass und 1. August-Feier.





### Wanderwege

Einmal mehr hat die Instandhaltung und die Wiedererstellung des Wegs im Galterntal enorme Aufwände generiert.



Verlängerte Brücke und neuer Widerlager

Wandern im schönen Sensebezirk ist ein geschätztes Hobby von unseren Einwohner\*innen. Zwischenzeitlich eine Pause auf einem «Wanderbänkli» einzulegen und die verschiedenen Panoramen zu betrachten, gehört auch dazu. Daher ist es uns ein grosses Anliegen, die geeigneten Sitzmöglichkeiten in Stand zu halten. Mehrere Sitzbänke wurden durch unser Werkhofpersonal fachmännisch renoviert.

Mit einem derartigen Wanderwegnetz wie in Tifers sind sogar Mäharbeiten und weitere Instandhaltungen wie bekiesen oder entlauben jeweils ein grösserer Einsatz.

Kilian Vogelsang ersetzt Urs Binz als neuer Wanderscout.

### Öffentlicher Verkehr

Eine Stellungnahme zu den Fahrplanentwürfen TPF wurde zuhanden des Mehrzweckverbandes Sensebezirk (MZV) verfasst.

### Friedhof

Ein weiterer Sektor für das Gemeinschaftsgrab wurde im Friedhof Tifers ausgeschieden und für zukünftige Urnenbestattungen vorbereitet. Dieser wird für rund 100 Urnen Platz anbieten.



Neues Gemeinschaftsgrab in Tifers

**Neubau Aufbahrung- und Abdankungsraum:** Nach einem zweiten Anlauf mit mehreren Projektvorstellungen konnte der Kredit durch die Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit angenommen werden. Seither wurde das Projekt weiterentwickelt. Neue Erkenntnisse haben mehr Zeit aufgewendet als ursprünglich angenommen. Das Baugesuch wird voraussichtlich im Frühling 2026 eingereicht werden können.

### Parkplätze

Die Parkplatzbewirtschaftung konnte erfolgreich umgesetzt werden. Seit Februar 2025 ist die Parkplatzbewirtschaftung in Betrieb. Eine zusätzliche Parkuhr wurde nachträglich montiert. Mit diversen Eigentümern von privaten Parkplätzen konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Somit werden diese Parkplätze ebenfalls bewirtschaftet.



### Ortsplanung

«Rom wurde nicht an einem Tag gebaut...» Das Sprichwort, welches für die italienische Hauptstadt gilt, kann auch auf die Ortsplanungen von Alterswil und Tafers angewendet werden. Nach etlichen Jahren der Überprüfung und Anpassungen, einer Vielzahl von neuen Gesetzen und Reglementen, Hinweisen und Anforderungen des Kantons, konnten passend zum Ende der Legislatur die beiden Ortsplanungen abgeschlossen werden. Die Schlussgenehmigungen liegen vor! Nun kann in der neuen Legislatur die Harmonisierung der jeweiligen Planungen geplant und angegangen werden.

Gleichzeitig mit der Ortsplanung Tafers wurden zwei Umzonungen durch den Kanton Freiburg genehmigt. Beide betreffen Zonen im Zentrum von Tafers. Diese erlauben nun ein verdichtetes Bauen und die Realisierung des neuen Verwaltungsgebäudes.

Der obligatorische Detailbebauungsplan (DBP) für das ASTA-Areal haben wir an das Bau- und Raumplanungsamt Freiburg zur Prüfung weitergeleitet. Die Analyse der Vorprüfung sollten wir im Q1/Q2 erhalten. Dies erlaubt die weitere Erarbeitung des definitiven DBP und den Beginn der nächsten Etappen zur Realisierung der Überbauung des Areals.

Im Berichtsjahr haben wir die Verdichtungs- und Aufwertungsstudie für die Gemeinde Tafers abgeschlossen. Diese Studie bildet die Basis für die zukünftige raumplanerische Entwicklung und stützt sich auf drei Achsen: Unbebaute Wohnzonen nutzen, bebaute Bauzonen verdichten und öffentlichen Ausenraum aufwerten. Die Studie zeigt, dass die Kapazität der heutigen Bauzone die kantonalen Wachstumsperspektiven für die Bevölkerung und Arbeitsplätze weit übersteigt. Insbesondere die Wohnzone «schwache Dichte» bietet ein signifikantes Potenzial für eine Verdichtung. Die weiteren Schritte beinhalten nun die Ausarbeitung von konkreten

Massnahmen, gemeinsam mit den Eigentümern, Planungsbüros und der Planungskommission.

### Bauwesen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 115 Baugesuche eingereicht, davon 60 im vereinfachten und 31 im ordentlichen Verfahren. Dies entspricht einem Rückgang von 18 % im Vergleich zum Vorjahr.

In unseren Bestrebungen den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Bauverantwortlichen zu verbessern, haben wir im Herbst eine Informationsveranstaltung und eine Austauschplattform organisiert. Im Zentrum standen die Siedlungs- und Liegenschaftsentwässerung sowie Fragen der Baukontrolle. Diese Veranstaltung hat uns gezeigt, dass die zukünftige Kooperation weiterhin optimiert werden kann. Als erste Massnahme haben sich nun unsere regionalen Unternehmen zu einem freiwilligen Austausch organisiert, welche sich nun regelmässig mit dem Kompetenzzentrum Bau und Vertretenden des Gemeinderats trifft.

### Agglomerationsprogramm der fünften Generation Freiburg – (AP5)

Das AP5, das 2024 einer öffentlichen Konsultation unterzogen und anschliessend auf der Grundlage der kantonalen und kommunalen Stellungnahmen angepasst wurde, wurde im April 2025 vom Staatsrat des Kantons Freiburg genehmigt und am 30. Juni 2025 beim Bund eingereicht, um den Ko-Finanzierungssatz des Bundes zu ermitteln.



# AGGLO

FRIBOURG - FREIBURG

Es wird in Kürze vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) geprüft, um den Anteil des Bundes an der Finanzierung des Agglomerationsprogramms festzulegen. Dieser Anteil dürfte bis 2027 bekannt sein.

Die Gemeinde Tifers hat eine Vielzahl an Vorhaben eingereicht, wie die Aufwertung von Bushaltestellen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Gestaltung eines nachhaltigen öffentlichen Raumes oder für die Verbesserung der Velowege.

### Feuerwehr – Ausrückstandort Mittelland

Für die Feuerwehr des Ausrückstandortes Mittelland sind 70 Personen aktiv. Insgesamt wurden im Jahr 2025 82 Einsatz- und 2216 Übungsstunden absolviert.

Zu den grössten Einsätzen in der Gemeinde gehörten der Brand eines Einfamilienhauses in Alterswil am 29. Mai 2025 und ein Brand in einem Betriebslager in Tifers an 15. März 2025. Auch ausserhalb der Gemeinde waren die Einsatzkräfte tätig, nämlich bei den Bränden auf Bauernbetrieben in Menziswil und in Ober Tasberg.

Aufgrund der raschen Reaktionszeit und des intensiven Einsatzes des Teams konnte Schlimmeres verhindert werden.



Die Feuerwehr Mittelland sucht den direkten Kontakt mit der Bevölkerung und nimmt teil am Ferienpass, am Adventsfensteranlass oder hat im vergangenen Jahr einen Anlass für die ganze Familie organisiert. Nimm auch du Teil an solchen Veranstaltungen und lass dich von der Arbeit der Feuerwehr begeistern. Gerne nehmen wir auch neue Personen in unsere Mannschaft auf. Eine wichtige Stütze für die Rekrutierung von neuen Feuerwehrfrauen und -männern ist die Jugendfeuerwehr. Im vergangenen Jahr haben 59 Kinder/Jugendliche, davon 20 in Tifers, mitgemacht. Geleitet wird dies von Stefan Bächler.

### Standort für mobilen Küchen

Schon länger erhält die Gemeinde Tifers Anfragen von Betreiber\*innen von mobilen Küchen. In Zukunft möchten wir daher einen fixen Standplatz für mobile Küchen anbieten. Im November haben wir ein entsprechendes Baugesuch eingereicht. Darauf sind einige Einsprachen eingegangen. Die Verhandlungen haben uns verschiedene Schwächen des Projektes aufgezeigt. Deshalb werden nun andere Standorte geprüft.



### Wasserversorgung

Die Gewährleistung einer zuverlässigen, qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wasserversorgung gehört zu den zentralen Aufgaben der Gemeinde. Auch im vergangenen Jahr konnte die Versorgung der Bevölkerung jederzeit in der erforderlichen Menge und Qualität sichergestellt werden. Die regelmässige Überwachung mittels Probenahmen und Laboranalysen bestätigte erneut die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Grenzwerte und unterstrich damit die hohe Qualität des Trinkwassers.

Zur Erhaltung und Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden verschiedene Instandhaltungs- und Modernisierungsmassnahmen umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem die Sanierung und Erneuerung von Leitungsnetzen, Untersuchungen und Wartungsarbeiten an Wasserfassungen, Unterhaltsarbeiten an Pumpstationen und Reservoirs sowie der Ersatz veralteter Komponenten zur Steigerung der Energieeffizienz. Auch die fortschreitende Digitalisierung der Betriebsführung spielte eine wichtige Rolle. Die nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen bleibt ein zentrales Anliegen; entsprechend wurde besonderer Wert auf eine vorausschauende Planung zukünftiger Investitionen gelegt.

Ein bedeutendes Projekt war die Verbindungsleitung Neuenacher, durch welche die Trinkwasserversorgung von Alterswil und St. Antoni zusammengeführt wurde.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden zudem umfangreiche Sanierungen im Leitungsnetz im Abschnitt Bergsicht / Schlatt vorgenommen, wodurch die Wasserdruckverhältnisse und somit der Brandschutz in dieser Region nachhaltig verbessert werden konnten.

### Abwasserentsorgung

Das Abwassernetz bildet eine wesentliche Infrastruktur zur Sicherstellung der öffentlichen Gesundheit sowie des Umwelt- und

Gewässerschutzes. Der Betrieb des Netzes konnte auch im vergangenen Jahr zuverlässig gewährleistet werden. Das betreute Kanalnetz wurde regelmässig inspiziert, gereinigt, gewartet und bei Bedarf saniert. Durch diese kontinuierlichen Massnahmen konnten potenzielle Störungen frühzeitig erkannt und behoben sowie grössere Schäden verhindert werden.

Im Rahmen der strategischen Netzpflege wurden unter anderem Reinigungen und Kameraaufnahmen durchgeführt, marode Leitungen in besonders belasteten Abschnitten erneuert sowie Erweiterungen und Neuanschlüsse im Zuge von Neubauprojekten umgesetzt.

Als zentrales Projekt gilt die Komplettsanierung der Pumpstation Obermonten, welche eine entscheidende Rolle bei der Entwässerung des Gebiets Schweni / Obermonten spielt und langfristig zur Betriebssicherheit beiträgt.

### Bachverbauungen

Im Bereich der Bachverbauungen konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Unterhaltsarbeiten sowie planerische und bauliche Massnahmen zur Sicherung und nachhaltigen Entwicklung des örtlichen Gewässerraums umgesetzt werden. Ziel war insbesondere der Schutz vor Hochwasserereignissen und Erosion – sowohl für Siedlungsgebiete als auch für Verkehrswege und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Zudem mussten diverse Schäden infolge von Starkregenereignissen behoben werden.

Die Planung und Realisierung erfolgten in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Fachexperten sowie unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte. Besonders Gewicht erhielten naturnahe Gestaltungsprinzipien zur Verbesserung der ökologischen Qualität des Gewässers und des Lebensraums für Flora und Fauna.



Durch länger anhaltende intensive Wetterereignisse wurde die Brücke im Schafersrain (Gebiet Weissenbach, St. Antoni) erheblich beschädigt. Die erhöhten Wassermengen führten zu Erosion des Bachlaufs und schwächten die Brückenkonstruktion, sodass diese teilweise einstürzte. Dank der engen Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen und den Eigentümern konnte die Brücke fachgerecht ersetzt und gleichzeitig ein naturnaher bzw. fischfreundlicher Bachlauf im Projektperimeter ausgebildet werden.

### Recycling

Im Frühling konnte die neue Abfallsammelstelle auf dem Areal des Mehrzweckgebäudes Alterswil eröffnet werden. Sie trägt zu einer bürgernahen, effizienten und fairen Abfallentsorgung bei und wird durch ein Projekt der Umweltkommission unterstützt.

Die Berechnung der Gebühren im Bereich Abfall richtet sich nach den Betriebskosten der Sammelstellen und Abfuhr. Eine korrekte Entsorgung setzt die richtige Etikettierung der Hauskehrichtcontainer oder Kehrichtsäcke voraus; unsachgemäss frankierter Abfall wurde gebüsst. Dennoch mussten die Grundgebühren angepasst werden. Aufgrund steigender Entsorgungsmengen und -kosten – insbesondere beim Grüngut – wurden die Tarife der Grundgebühr überarbeitet.

Die Bevölkerung wurde dazu aufgerufen, Grüngut nach Möglichkeit selbst zu kompostieren und die Entsorgungsregeln konsequent einzuhalten. Damit können die Überwachungskosten der Sammelstellen langfristig tief gehalten werden.

### Umweltschutz: Untersuchung von Deponien

Die ersten technischen Untersuchungen der Deponien Thürler und Steinacher in Alterswil lieferten keine ausreichend klaren Ergebnisse. Daher wurde eine erweiterte Untersuchung mit zusätzlichen Bohrungen

eingeleitet. Diese soll vertiefte Erkenntnisse über Grundwasserspiegel, Fliessrichtung und die Qualität des Grundwassers liefern, welches die Deponiestandorte durchströmt. Die Messkampagne wird noch mehrere Monate andauern.

### Projekt der Umweltkommission: Littering Kampagne

Im April verteilte die Gemeinde Tafers erstmals an alle Haushalte in Tafers, Alterswil und St. Antoni einen grünen Abfallsack aus Recyclingmaterial, um die Bevölkerung aktiv für das Thema Littering zu sensibilisieren. Die Idee stammt aus der Umweltkommission. Ein kleiner Abfallsack wird unterwegs mitgeführt, um liegengelassenen Abfall im Wald, am Fluss oder entlang von Wegen einzusammeln.

Die Gemeinde stellte insgesamt 6000 Säcke bereit und richtete an allen Entsorgungsstellen kostenlose Abgabemöglichkeiten ein. Begleitet wurde die Aktion durch Informationsmaterial sowie Inputs an den Primarschulen, der OS Tafers und der Jubla.

Mit diesem niederschweligen Ansatz möchte die Gemeinde Tafers – im Rahmen ihres jährlichen Umweltengagements – dazu beitragen, das Bewusstsein für einen sauberen öffentlichen Raum zu stärken und das Einsammeln von Kleinabfall zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Darüber hinaus verfolgt die Gemeinde das Ziel, jedes Jahr gemeinsam mit der Umweltkommission ein Umweltprojekt umzusetzen, das einen konkreten Beitrag zur Sensibilisierung und zur lokalen Umweltqualität leistet.

### Immobilien

**Organisation und Projekte:** Im Berichtsjahr wurden die Organisationsstrukturen und Prozesse, auch in den Schnittstellen, weiter verbessert und vor allem gefestigt. Insbesondere die Kommunikation unter den Kompetenzzentren und den einzelnen Fachgebieten hat sich stetig verbessert. Auch in Zukunft hat das Thema «weglassen», «reduzieren» und «optimieren» oder der betriebswirtschaftliche Aspekt einen hohen Stellenwert in unserer Organisation.

Es wurden folgende Projekte umgesetzt:

#### Grössere Projektumsetzungen 2025

Erneuerung der Tartanbahnen in Alterswil und St. Antoni

Umnutzung EG Gemeindehaus Alterswil, Einzug KITA Zauberschlossli als Mieterin

#### OS Tafers

- Neugestaltung Pausenplatz Süd und Nord: Sonnensegel, Unterstand, Arena, Gehweg ums Haus, Trockenmauer, Sitzgelegenheiten etc.
- Erneuerung des gesamten WLAN-Netzwerkes, gleichzeitig und in enger Zusammenarbeit mit der OS Wünnewil-Flamatt
- Austausch der Akustikanlage, inkl. Alarmierungskonzept (inkl. Amok)
- Umbau von Abstellraum zu zwei Gruppenzimmern
- Umbau und Vergrösserung des Zeichnungszimmers durch Einbezug Abstellraum

Totalsanierung von einem Schulzimmer an der Primarschule Alterswil

Vergabe Planerleistungen zur Sanierung der Turnhalle in St. Antoni

Erneuerung der Antriebe bei den Eingangstüren zum Amthaus

Erneuerung Brandmeldeanlage Amthaus

### Einsicht in den vielschichten Betrieb:

By the way, wussten Sie, dass die Gemeinde Tafers:

- insgesamt 7 Wohnungen vermietet?
- ausserhalb des Parkplatzkonzeptes, insgesamt 38 Parkplätze in Garagen/Einstellhalle vermietet?
- Den Jugendraum im MZG an Abenden oder Wochenenden für Privatanlässe vermietet?

Nebst vielem Weiteren werden auch diese Themen in administrativer wie auch in operativer Hinsicht vollumfänglich durch unser KPZ Immobilien unterhalten.

**Zukunftsansichten:** Das Jahr 2026 wird mit Bestimmtheit ein herausforderndes, aber auch spannendes Jahr. Nebst den bekannten Neubauprojekten, welche uns fordern werden, sind auch an den Schulen wiederum grössere Projekte geplant. An der OS (Orientierungsschule Tafers) z. B. wird zum einen die Werkraumerweiterung ein interessantes Projekt, zum anderen wird die Beleuchtungsanierung sehr spannend, wie auch ressourcenintensiv. Die Sanierung der Turnhalle in St. Antoni wird uns ebenfalls viel abverlangen und das Vorprojekt Schule/Sport/Kultur (SSK) an der Primarschule in Tafers will professionell angepackt werden.

Wir freuen uns, nebst dem Tagesgeschäft, auch eine Vielzahl an wichtigen Projekten umsetzen zu dürfen. Diese werden wir mit grossem Elan, kompetent und professionell umsetzen, ganz im Sinne und im Dienst der Gemeinde Tafers.

## Energie



Nach dem letztjährigen Rezertifizierungserfolg haben wir auch das Thema Energie weiterentwickelt. Bereits im Januar 2026 wurden die Energiekennzahlen aus dem 2025 digital im dafür vorgesehenen Tool erfasst und hochgeladen. Die Werte sind fast durchgängig leicht tiefer als im Vorjahr.

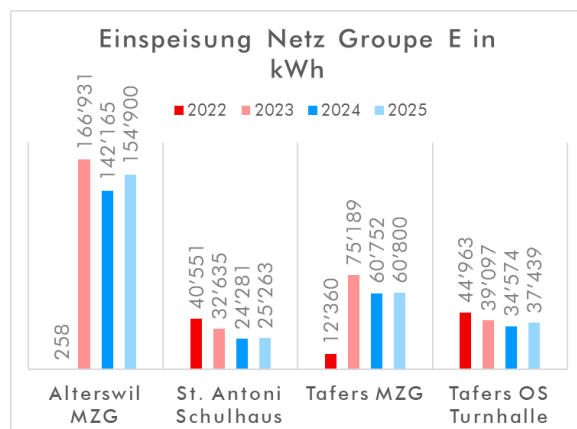
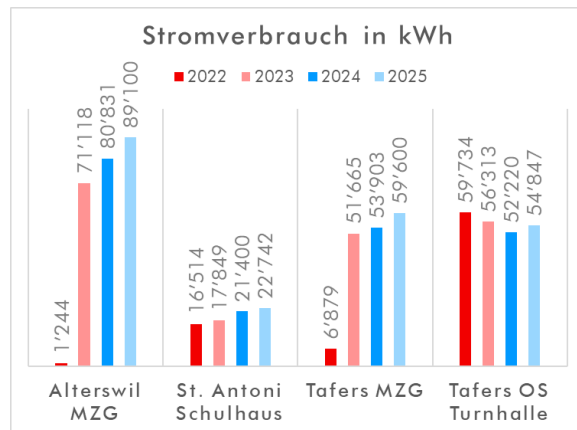
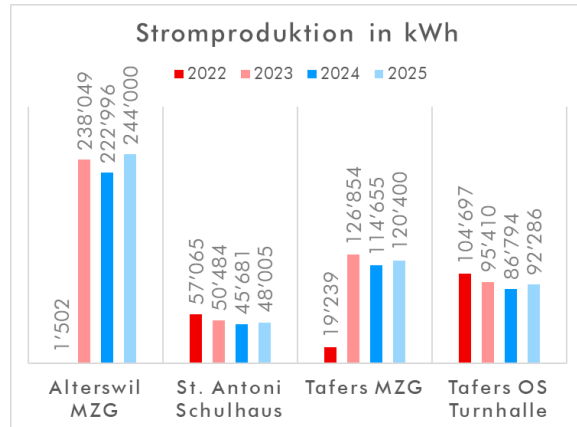
Im Rahmen der aktuellen Neubau- und Sanierungsprojekte werden wir punkto erneuerbarer Energien nachhaltig in die Zukunft investieren. Wo immer sinnvoll und möglich werden weitere PV-Anlagen realisiert. In naher Zukunft wird ebenso auf dem Schulgebäude der OS Tafers, im Zusammenhang mit der Flachdachsaniierung, eine weitere PV-Anlage hinzukommen.

Dem Ziel, das Fernwärmenetz auf Gemeindeebene weiter auszubauen sind wir auch im Berichtsjahr einen grossen Schritt nähergekommen. In absehbarer Zukunft wird das Thema Fernwärme in St. Antoni umgesetzt. Ziel ist es natürlich, dies sogleich in das Sanierungsprojekt bei der Turnhalle mit einfließen zu lassen und sowohl die Turnhalle wie auch das Schulhaus anzuschliessen.

Ende 2025 wurde das Fahrzeug (PW) im KPZ Immobilien altersbedingt ersetzt. Bei der Ersatzbeschaffung wurde hoher Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt. Es wurde beschlossen, ein Elektrofahrzeug zu beschaffen.

Bei den Kennzahlen zur Wirtschaftlichkeit unserer Photovoltaikanlagen konnten wir ein weiteres Jahr an Erfahrung hinzugewinnen und die Werte in die Statistik einfließen lassen. Nachfolgend die Grafiken dazu.

## Werte der Photovoltaik-Anlagen aus den letzten 4 Jahren





### Jahresrechnung 2025: Jahresergebnis übertrifft Budget deutlich

Die Jahresrechnung der Gemeinde Tafers schliesst mit einem Aufwand von CHF 34'195'634.15 und einem Ertrag von CHF 35'260'725.86 ab. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 1'065'091.71. Dieses positive Ergebnis ist hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen zurückzuführen, die rund CHF 1.8 Mio. über dem Budget liegen. Diese Mehreinnahmen betreffen insbesondere Steuern aus Vorjahren. Auch bei den übrigen Steuerarten konnten höhere Einnahmen verzeichnet werden, was wesentlich zu diesem sehr erfreulichen Jahresabschluss beigetragen hat. Weiter erhielt die Gemeinde von der Revisionsstelle den Auftrag, die Aktien der Wohnbaugenossenschaft auf den neuen Steuerwert anzupassen. Dies führte im Finanzvermögen zu einer Aufwertung von CHF 330'000. Im Gesundheitswesen wurde hingegen eine ausserplanmässige Abschreibung von CHF 350'000 vorgenommen. Hintergrund ist, dass die Immobilien des Gesundheitsnetzes per Anfang 2026 in die Senseera AG überführt werden. Im Zuge dieser Fusion stellte sich heraus, dass ein Teil der Immobilien zuvor zu hoch bewertet worden war, weshalb die entsprechende Wertberichtigung vorgenommen wurde. Dabei handelt es sich um einen rein buchhalterischen Effekt, der ansonsten in den kommenden Jahren zu entsprechend höheren Abschreibungen geführt hätte. Das erfreuliche Jahresergebnis unterstützt die Gemeinde Tafers dabei, die geplanten Investitionen in den kommenden Jahren besser finanzieren zu können.

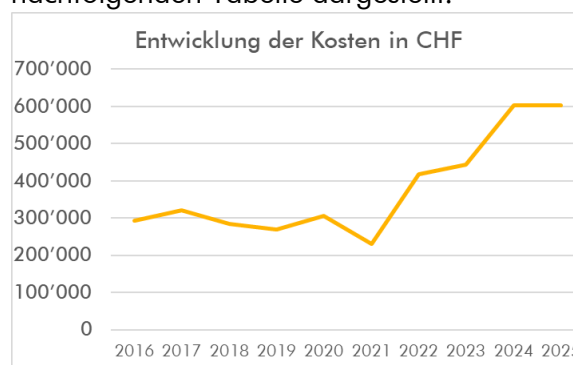
### Effizientes Kostenmanagement in den Ressorts

Das gute Ergebnis wäre ebenfalls nicht zustande gekommen, wenn die Budgettreue nicht in allen Ressorts konsequent eingehalten worden wäre – insbesondere in den Bereichen, in denen die Gemeinde Tafers direkten Einfluss ausüben kann. An dieser

Stelle möchte ich sowohl den Gemeinderät\*innen als auch der Geschäftsleitung für ihr Engagement und die verantwortungsvolle Budgetdisziplin herzlich danken. Auch die Personalausgaben lagen, wie bereits im Vorjahr, unter dem budgetierten Betrag, und zwar um rund CHF 110'000. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Personalkosten zudem um CHF 140'000 reduziert werden. Dank gezielter Massnahmen der Geschäftsleitung konnten ausserdem Überstunden- und Feriensaldi um weitere CHF 30'000 abgebaut werden. In den meisten Ressorts wurde das Budget ebenfalls unterschritten. Eine grössere Ausnahme bildet das Ressort Gesundheitswesen. Aufgrund der bereits erwähnten ausserplanmässigen Abschreibung sowie der gestiegenen Kosten bei der Pauschalentschädigung (siehe folgender Abschnitt) fiel der Aufwand hier höher aus. Diese Kosten können von der Gemeinde leider nur begrenzt beeinflusst werden.

### Hohe Kosten für Hilfe und Pflege zu Hause

Eine besondere Herausforderung stellen die stetig steigenden Kosten für die Hilfe und Pflege zu Hause. Im Jahr 2025 musste die Gemeinde Tafers hierfür CHF 680'270 aufwenden – ein Anstieg von über CHF 77'965 gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist wiederum auf viele zusätzliche Anträge zurückzuführen. Da der Kanton sich an diesen Kosten nicht beteiligt, tragen die Gemeinden die gesamte finanzielle Last. Die Kostenentwicklung der letzten zehn Jahre ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.





### Finanzielle Zukunft

Trotz der sehr guten Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 1'065'091.71 bleibt das finanzielle Umfeld für die Gemeinde herausfordernd. Die Auswirkungen des Sparpakets des Kantons sowie der Wegfall des Eigenmietwerts lassen sich derzeit noch nur schwer beziffern. Umso wichtiger bleibt es, auch künftig eine hohe Budgettreue zu wahren, damit die finanzielle Stabilität der Gemeinde erhalten und die Gemeinde Tafers weiterhin attraktiv und handlungsfähig bleibt.

Weitere Details zur Jahresrechnung 2025 sind in der entsprechenden [Botschaft](#) nachzulesen.

### Steuern: Attraktive Steuersätze und Verlustscheinbewirtschaftung

Seit der Fusion im Jahr 2021 beträgt der Steuersatz für natürliche Personen (Einkommen/Vermögen) sowie für juristische Personen (Gewinn/Kapital) 75 % der entsprechenden Kantonssteuer. Die Liegenschaftsteuer beträgt 1,5 Promille des Steuerwerts der Liegenschaft. Gemäss Fusionsbericht waren diese Steuersätze ursprünglich für maximal drei Jahre garantiert. Dank der positiven finanziellen Entwicklung der Gemeinde konnten sie jedoch bereits während mehr als fünf Jahren unverändert beibehalten werden. Damit zählt Tafers weiterhin zu den steuerlich attraktivsten Gemeinden im Sensebezirk. Auch für das Jahr 2027 ist vorgesehen, diese attraktiven Steuersätze beizubehalten. Dies unterstreicht die solide finanzielle Basis der Gemeinde und schafft weiterhin verlässliche Rahmenbedingungen für die Bevölkerung und die lokale Wirtschaft.

Im Berichtsjahr mussten aufgrund uneinbringlicher Forderungen (Verlustscheine) in 93 Fällen insgesamt CHF 107'017.90 an Steuern und Gebühren abgeschrieben werden (Vorjahr: 71 Fälle / CHF 80'125.31). Die Ausbuchungen bei den Steuern entsprechen rund 4 ‰ des Steuerbetrags des Jahres 2025. Positiv hervorzuheben ist, dass durch die externe Bewirtschaftung von Verlustscheinen zusätzliche Einnahmen erzielt werden konnten. Künftig soll die Bewirtschaftung weiter optimiert werden, um zusätzliche Rückflüsse zu ermöglichen.

### Parkplatzbewirtschaftung

Im Jahr 2025 hat sich die Finanzabteilung intensiv mit der neuen Parkplatzbewirtschaftung befasst. Sämtliche Bussen und Abklärungen werden über die Finanzabteilung koordiniert, was in den ersten Monaten zu einem erhöhten Arbeitsaufwand führte. Mit zunehmender Akzeptanz konnte der Aufwand jedoch gut gesteuert werden, und die Abläufe funktionieren mittlerweile reibungslos. Dank der aktiven Bewirtschaftung stehen nun stets ausreichend Parkplätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung, was den Aufenthalt in der Gemeinde erleichtert und die Attraktivität der öffentlichen Einrichtungen erhöht. Gleichzeitig generiert die Bewirtschaftung – als positiver Nebeneffekt – erfreuliche Einnahmen für die Gemeinde.

# Geschäftsbericht 2025

Impressum

## Herausgeberin

Gemeinde Tafers  
Schwarzseestrasse 5  
1712 Tafers  
026 494 80 10  
gemeinde@tafers.ch

## Texte / Daten

Gemeinderat und Geschäftsleitung

## Fotos

© Gemeinde Tafers

## Layout

© Gemeinde Tafers

## Auflage

Digitale Publikation auf [www.tafers.ch](http://www.tafers.ch)

04/2026



## Der Gemeinderat

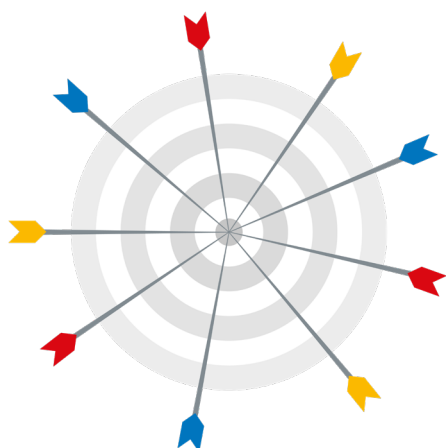
Hinten:

Riccarda Melchior, Michel Modoux,  
Pascal Julmy, Yves Bürdel

Mitte:

Gaston Waeber,  
Claudia Gfeller-Vonlanthen, Margrit Dubi

Vorne: Markus Mauron, Marc Schafer



## Legislaturzielerreichung 2021-2026

Der Link aufs Dokument und QR  
Code – Informieren Sie sich!

[https://www.tafers.ch/\\_docn/6925156/20260413\\_Tafers\\_Legislaturziele\\_2021-2026\\_Zielerreichung.pdf](https://www.tafers.ch/_docn/6925156/20260413_Tafers_Legislaturziele_2021-2026_Zielerreichung.pdf)

